

Den Wortschatz fördern

Drei Städte in der Region profitieren vom Projekt der Rotarier

Alle sechs Rotary Clubs aus der Region wollen Projekte zur Sprachförderung unterstützen. Dafür überreichte gestern Rotary-Präsident Bernhard Theiss die ersten Schecks an die Bürgermeister der Städte Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd. Das Förderprogramm soll über drei Jahre laufen und bis zu einem Gesamtbetrag von 50 000 Euro aufgestockt werden.



Foto: hag

Aalen. Die sechs Rotary Clubs der Region Ostwürttemberg wollen mit dem Projekt „Wortschatz“ Kindergärten und Tagesstätten finanziell unterstützen. Bernhard Theiss, Präsident des Rotary Clubs Aalen-Heidenheim, gab gestern an die Bürgermeister der drei beteiligten Städte die ersten Schecks aus: Wolf-Dietrich Fehrenbacher nahm für die Stadt Aalen einen Scheck im Wert von 9000 Euro entgegen. Für die Stadt Heidenheim konnte sich Bürgermeister Rainer Domberg über 7000 Euro freuen und Dr. Joachim Bläse erhielt für Schwäbisch Gmünd einen Scheck über 2000 Euro.

Die Scheckübergabe am Donnerstag bildet die erste Finanzspritze für das Projekt „Wortschatz“. Im Abstand von je einem Jahr soll es zwei weitere Spenden geben. Laut Bernhard Theiss könne die Gesamtförderung auf bis zu 50 000 Euro im genannten Zeitraum von drei Jahren aufgestockt werden. Die Mittel für das Projekt kommen ausschließlich durch Spenden der Rotarier zusammen.

„Für den Rotary Club war es wichtig, dass die Städte eng zusammenarbeiten und dass auch die wissenschaftliche Begleitung durch die Pädagogische Hochschule in Schwäbisch Gmünd gegeben ist“, betont Bernhard Theiss. Aus der Zusammenarbeit mit der Hochschule sei auch der sogenannte „Wunschzettel“ entstanden. Auf ihm stehen bestimmte Fördermittel wie zum Beispiel Bücherkisten oder Tonaufnahmegeräte zur Überprüfung der Aussprache. „Unser Maßnahmenkatalog garantiert, dass Dinge gefördert werden, für die es sonst keine Mittel von Seiten der Stadt oder der jeweiligen Einrichtung gibt“, verdeutlicht Bernhard Theiss.

Durch den „Wunschzettel“ sei es auch zu einem in dieser Form bundesweit einmaligen Zusatzstudium der Sprachpädagogik gekommen. Die Kurse an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd richten sich an Erzieherinnen in Kindergärten. „Sie sollen sich dabei kontinuierlich in kleinen Gruppen über ihre Erfahrungen in der Praxis austauschen und weiterbilden“, erklärt Bernhard Theiss. Die ersten 30 Erzieherinnen seien von den Städten für diesen Zusatzkurs schon benannt worden.

Die Mitglieder der Rotary Clubs Aalen-Heidenheim, Aalen-Limes, Ellwangen, Heidenheim-Giengen, Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Gmünd-Rosenstein sind am Projekt beteiligt. Laut Bernhard Theiss seien auch die kommenden Vorstände der Clubs vom Projekt begeistert. Theiss betont: „Damit ist die weitere Finanzierung sichergestellt.“

© Gmünder Tagespost 24.02.2011 Alexander Hauber